



1. Lies den Vortrag nicht ab. Sonst wirkst du künstlich und langweilig. Sehr gute Geschichtenerzähler kennen den Text auswendig. Notiere dir am besten einige Stichworte auf Karteikarten, die dein Gedächtnis stützen.
2. Wenn du einen Vortrag hältst, solltest du aufrecht stehen. So bist du besser zu hören und zu sehen. Wippe nicht hin und her. Beim Stehen lässt du die Füße fest am Boden, ein stabiler Stand wirkt gut und sicher.
3. Du kannst für Abwechslung sorgen, indem du hin und wieder (aber nicht dauernd) den Standort wechselst.
4. Die Hände solltest du im Bauchbereich halten, lasse sie nicht schlapp am Körper hängen und stecke sie nicht in Jacken- oder Hosentaschen. Wenn du Karteikarten verwendest und dich an den auf ihnen notierten Hinweisen orientierst, nimmst du automatisch diese Haltung ein.
5. Schau dein Publikum an. Das wirkt überzeugend und deine Zuhörerinnen und Zuhörer bleiben aufmerksam, weil sie sich persönlich angesprochen fühlen.
6. Verstecke dich nicht hinter dem Pult oder anderen Gegenständen. Positioniere dich für alle sichtbar, ohne dabei die Präsentation zu verdecken.
7. Beachte bei der Darstellung von Zahlen und Daten eine geeignete Visualisierung oder arbeite mit Beispielen und Vergleichen:

„Wenn ein Tier pro Nacht 50 Kilometer marschiert, entspricht das zum Beispiel der Strecke Schwetzingen – Karlsruhe.“

So wird dein Vortrag anschaulicher und spannender.
8. Erkläre mit eigenen Worten, was du zu sagen hast. Wenn du Fremdwörter verwendest, erkläre sie.
9. Lege bewusst kleine Sprechpausen ein, um dem Publikum die Gelegenheit zu geben, deinem Vortrag gedanklich zu folgen.
10. Dein Vortrag sollte sich im Zeitrahmen von 10 – 15 Minuten Sprechzeit bewegen.
11. Filme stellen nicht den Hauptteil des Vortrags dar, sondern sollen als sinnvolle Ergänzung eingesetzt werden.